

WOGEWA - Terrassenhäuser

Pilotprojekt zählt zu den acht bundesweiten Modellvorhaben



So wird sich die neue Fassade in der Carl-Moltmann-Straße nach erfolgreicher Umgestaltung präsentieren. Die bisher geschlossene Struktur soll durch diese Terrassengestaltung aufgebrochen werden. Modernes Wohnen ist durch eine äußerst gelungene Architektur durch Christian Klein OCEANARCHITECTS möglich geworden.

Foto: Repro Architekt Christian Klein

Waren (gk). Im Juni vergangenen Jahres wurde die Umgestaltung in der Carl-Moltmann-Straße 1 bis 10 vorgestellt. Im vergangenen Jahr hatte die WOGEWA erstmals auf diese Sanierung aufmerksam gemacht. „...moderne Architektur setzt neue Maßstäbe“, hieß es damals im Artikel der Wochenzeitung „Hallo Nachbar“ und es hat sich bewährt. was man aus dem alten DDR-Plattenbau alles machen kann, zeigt oceanarchitects Christian Klein. Zur Erinnerung:

So erfolgt ein gekonnter Rückbau alter Bausubstanz. Ein Segment wird komplett entfernt und

die sonst geschlossenen Plattenfront aufgebrochen. Dieser neu geschaffene Freiraum lockert den gesamten Straßenzug auf und wird als Grünfläche gestaltet. Von den insgesamt zehn Aufgängen bleiben zwei Fünfgeschosser in ihrer Höhe bestehen, gefolgt von drei Viergeschossern sowie vier Aufgänge mit vier Etagen. Komplett neue Balkone kommen zum Einsatz. Dabei geht die WOGEWA soweit, dass Änderungen in den Wohnungszuschnitten möglich sind. Die mit der Sanierung erforderlichen Umzugskosten trägt sogar der Vermieter. Auch an Dachterrassen ist damals bereits gedacht worden.

Nach nach einem Jahr kann sich die WOGEWA mehr als freuen. Sie hat mit dem geplanten Bauvorhaben „Terrassenhäuser“ an einem Bundeswettbewerb zur Energetischen Sanierung von Großwohnsiedlungen teilgenommen. Von der Jury wurde der Wettbewerbsbeitrag der WOGEWA „zur Umsetzung empfohlen“ und mit einem Preisgeld von 30.000 Euro bedacht.

Im Nachgang des Wettbewerbs werden die „Terrassenhäuser“ nun als eines von bundesweit 8 Modellvorhaben im Rahmen einer Begleitforschung im Hinblick auf die Umsetzung der Konzepte bis Ende 2012 untersucht.